

Hamburg, Januar 2022

Kommt und seht!

### **Liebe Freundinnen und Freunde von St. Peter im Alsterbund,**

wer nichts Neues sucht, wird auch nichts Neues finden. Haben Sie Lust, 2022 auf die Suche zu gehen? Das neue Jahr ist im Werden und ich suche Orientierung für das Kommende. Ich finde den Monatsspruch Januar (1. Kap., Vers 39): Jesus Christus spricht: Kommt und seht! Er wendet sich an diejenigen, die etwas suchen. Vielleicht ein Zuhause, eine Aufgabe, vielleicht sogar den Sinn des Ganzen. Ob die Jünger Jesu damals mit der Frage nach dem Sinn ihres Lebens lebten, weiß ich nicht. Ich weiß aber, dass sie das Heil in der Welt suchten und das eigene Heil ebenfalls. Johannes der Täufer sagt zuvor, als Jesus vorbeigeht, den künftigen Jüngern wie beiläufig: „Siehe, das ist Gottes Lamm!“ Wussten die künftigen Jünger mit dem Begriff „Gottes Lamm“ sofort etwas anzufangen? Zumindest werden sie neugierig geworden sein. Denn sie fragen Jesus umgehend: Wo ist deine Bleibe; wo bist du zu Hause? Darauf antwortet Jesus mit dem Satz, der Monatsspruch geworden ist: „Kommt und seht!“

So beginnt Freundschaft. Denn das ist es ja zunächst, was die Jünger und Jesus verbindet. Sie werden Freunde. Sie erleben zusammen mit ihm Menschen in ihrer Hoffnung und Menschen in ihrer Verzweiflung. Ob sie dabei immer überzeugt waren, dass Jesus der Erlöser der Welt ist? Ich denke das nicht. Denn auch wer neben Jesus geht und so das Leben erlebt, hat an ihm gezweifelt und sich oft gefragt: Was mache ich hier eigentlich? Aber diese naheliegende Frage rückt nach hinten durch die Fragen: Wie werde ich heil? Was gibt mir Sinn?

„Kommt und seht“, sagt Jesus und erinnert damit an das, was sein Leben ausmacht: Vertrauen zu Gott und Liebe zu Menschen. Schlicht und zugleich schwer im Alltag zu leben; wir sagen oft „durchzuhalten“. Es gibt so viele Einwände gegen Vertrauen zu Gott und Liebe zu anderen. Und viele Einwände klingen uns oft überzeugend. Nur für Jesus sind sie nicht überzeugend. Er vertraut Gott gegen jeden Augenschein. Und er achtet oder liebt auch die Menschen, von denen wir meinen, sie verdienten es nicht.

Und wenn wir nun Jesus einfach mehr trauen als unseren Einwänden? Das wäre doch eine gute Orientierung für das Jahr 2022. Und ein Versprechen läge auch noch darin. Es heißt: Kommt und seht – im Vertrauen zu Gott und in der Liebe zu anderen liegt für euch das Heil.

Jens-Uwe Jürgensen